

Unsere Heimat vor Transit schützen?

Politiker-Spielball oder Handlanger der globalisierten Welt? Werden hier Gesetzeshüter zu Gesetzesbrechern? Oder müssen die Geschäftsinteressen mächtiger Industrien gegen jede Vernunft durchgepeitscht werden, wer Straßen sät, wird Verkehr ernten, politische Vertreter sowie einige Kreise der Wirtschaft stellen immer wieder die rosige Zukunft vor, durch einen Anschluss an das hochrangige Straßennetz. Die geplante Murverlegung zerstört den natürlichen Lebensraum für Mensch, Tier sowie Pflanzen. Die vielen Vogelrastplätze beherbergen bedrohte Vogelarten wie etwa Schwarzstorch, Wachtelkönig, Bekesinen, Kiebitz u. v. m. Viele Menschen sprachen sich in ihren Gemeinden, Städten gegen den Ausbau der S36/S37 aus. So manche Gemeinderäte nahmen diese Entscheidungen nicht zur Kenntnis. Keine Infos von Gemeinden, Städten werden weitergeleitet

lassen. Aber der Rückhalt aus der Bevölkerung motiviert die 16 Bürgerinitiativen weiter. Sie können nicht tatenlos zusehen, wie mit der Bevölkerung umgegangen wird. Das ist gut so. Jahrelanger Transitverkehr fordert irgendwann seinen Tribut, viele Firmen sind auch von den Autobahnen, Schnellstraße abgewandert. Es gibt Erkenntnisse, Zeugnisse genug, sie reichen von regionaler Zerstörung hin bis zu fatalem Klimawechsel, Veränderungen, Gesundheitsrisiken und dergleichen mehr. Jeder einzelne Mensch würde an dieser „Lebensqualität“ zerbrechen und verlieren. Bitte Nachdenken, ehrlich?

Sie kämpfen, um den gesunden Lebensraum zu erhalten und den unseren Kindern zu übergeben. Denn eine vierspurige Schnellstraße S36/37, da wird der Verkehr mindestens bis auf's 3- bis 4-fache Verkehrsaufkommen ansteigen. Das wollen wir? Solche Werte übergeben wir unseren Kindern?

führt und nicht eines in den Abgrund? Solange keine Baumaschinen und Bagger da sind, ist es noch nicht zu spät?

Denn wo bleibt dann der sanfte Tourismus, mit vergifteter stickstoffartiger Luft. Wer kommt denn dann noch her? Sagen wir unserer heilen Welt ade...

Peter Kunc, St. Lambrecht

Eine Freundschaft fürs Leben

Ein Slogan, der im Seniorenkompetenzzentrum Weidenhof in Stadl an der Mur nicht nur am Logo steht. Wir durften im letzten Monat erleben, wie liebevoll hier mit den Bewohnern des Hauses umgegangen wird. Egal, ob behindert, alt oder am nahen Ableben. Dieses Haus ist für uns nicht nur ein Seniorenheim, sondern auch eine Stätte der Herzlichkeit. Kein Problem zu groß, das ganze Personal sehr motiviert, es den Mitbewohnern so schön wie möglich zu machen. In unserem Fall war es während der Oberrund-